



Malakologische Arbeitsgemeinschaft Haus der Natur, Salzburg

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Robert A. Patzner



Newsletter 4 2015



Wo ist diese Schnecke aufgenommen? Im Stadtgebiet von Salzburg, an einer öffentlich zugänglichen Stelle. $\varnothing = 8$ cm. R. Patzner ©

Editorial

Das erste Mal gibt es ein kleines Rätsel zu lösen.

Die Rettung für die Teichmuscheln kam gerade noch rechtzeitig. Weiters berichten wir vom Stand der Aufarbeitung der Schüller-Sammlung, von höhlenbewohnenden Mollusken, vom Tag der Artenvielfalt und von Neuzugängen zur Sammlung am Haus der Natur. Alles eigene Projekte!

Viel Freude beim Lesen wünscht Robert Patzner

Rettungsaktion Große Teichmuschel

Robert A. Patzner robert.patzner@sbg.ac.at



Hier befand sich bis Oktober 2015 ein Gewässer mit vielen Makrozoobenthos-Organismen. Nun ist es trocken! Am 30.10. liegen noch einige Teichmuscheln am Boden (Pfeile).

Mitte Oktober 2015 war ein Gewässerarm zwischen Botanischem Garten und Schloss Freisaal im Nonntal, in Salzburg (Koordinaten: 47,78731° N, 13,05861° O) trocken gefallen. Schuld war offensichtlich eine Veränderung an einer Wehr im Bereich des Hellbrunnerbach-Systems.

Das Gewässer hatte ursprünglich eine Tiefe von 20 bis 30 cm und eine Breite von etwa 3 m. Es beherbergte eine stattliche Anzahl von typischen Stillgewässer Makrozoobenthos-Organismen. Aufgrund der Nähe zur Naturwiss. Fakultät wurden relativ oft Proben genommen. Von 1993 bis 2003 wurden folgende Molluskenarten registriert und in die Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur eingegeben:

Schnecken: *Bathyomphalus contortus*, *Bithynia tentaculata*, *Galba truncatula*, *Gyraulus albus*, *G. crista*, *G. parvus*, *Hippeutis complanatus*, *Lymnaea stagnalis*, *Physa acuta*, *Planorbarius corneus*, *Planorbis planorbis*, *Radix balthica*, *Stagnicola corvus*, *Valvata cristata*.

Muscheln: *Anodonta anatina*, *A. cygnea*, *Musculium lacustre*, *Pisidium caesertanum*, *P. hibernicum*, *P. obtusale*, *P. subtruncatum*.

Bei einer versuchten Probenahme am 30. 10. wurde eine Reihe von großen Exemplaren von *Anodonta cygnea* trocken am Boden zwischen Laub gesichtet. Die Muscheln waren geschlossen, also war anzunehmen, dass sie noch lebten.

Im Rahmen einer Rettungsaktion am nächsten Tag wurden in Absprache mit Herrn Felix Feichtinger (Fischereiberechtigter) von Verena Gfrerer, Stefan Kwitt und mir 84 adulte (bis 16,5 cm Länge) und 6 juvenile Muscheln eingesammelt und in den nahe gelegenen Nawi-Teich eingesetzt. Leider konnten die übrigen Organismen nicht mehr gerettet werden. Eine Katastrophe im Kleinen!



Erfolg der Rettungsaktion: 90 Stück Große Teichmuschel bis 16,5 cm Länge wurden umgesetzt.

Zur malakologischen Sammlung von Leopold Schüller

Robert A. Patzner robert.patzner@sbg.ac.at



Abb. 1. Die Sammlung von Schüllers Schneckengehäusen ist speziell für den Stadtbereich von Salzburg von Bedeutung.

In der Molluskensammlung des Hauses der Natur fand sich eine Schachtel mit Schnecken, die von Leopold Schüller in der 1950er Jahren gesammelt wurden (Abb. 1). Die Schalen sind mit Fundort und Datum versehen aber nicht bestimmt.

Leopold Heinrich Schüller

wurde am 4. August 1901 in Wien geboren und übersiedelte 1910 nach Salzburg. Nach Abschluss der Bürger- und Realschule bekam er trotz großer zeichnerischer Begabung und einer Empfehlung für die Kunstakademie eine Bank-Ausbildung. 1923/1924 war er im Landesaquarium in Salzburg-Hellbrunn als wissenschaftlicher Leiter und Zoologe angestellt.

Ab dem 25. März 1925 war er bis zu seinem Tod 1966 am Haus der Natur als Konservator tätig (Abb. 2). Er war vielseitig begabt und interessiert, besaß ein außergewöhnliches Wissen und ein blendendes Gedächtnis. Vor allem war er eine besessene Sammlernatur. Er war Mitbegründer der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur. Ziel seines Lebenswerkes war die Geschichte der naturwissenschaftlichen Erforschung des Bundeslandes Salzburg. Besonders interessiert war er an Insekten und Weberknechten, aber auch an Amphibien und Reptilien. Gesammelt wurde fast alles. Quellen: Anonymus 1961, Tratz 1966, S. Frühwirth pers. Mitt. 2015.

Unsere Malakologische Arbeitsgemeinschaft (R. Schrattenecker, V. Gfrerer, S. Brameshuber und R. Patzner) begann nun die Sammlung aufzuarbeiten und zu inventarisieren. Bisher ist etwa die Hälfte des Materials fertig. Stefan Kwitt (siehe Newsletter 3/2015) wird die restliche Arbeit erledigen.

Liste der bisher inventarisierten Arten (* = Bestimmung noch offen):

Bradybaenidae

Fruticicola fruticum (O. F. Müller 1774)

Chondrinidae

Chondrina avenacea (Bruguière 1792)

Clausiliidae

Clausiliidae sp.*

Cochlostomatidae

Cochlostoma septemspirale (Razoumowsky 1789)

Enidae

Ena montana (Draparnaud 1801)

Helicidae

Arianta arbustorum (Linnaeus 1758)

Cepaea hortensis (O. F. Müller 1774)

Helix pomatia Linnaeus 1758

Helicodontidae

Helicodonta obvoluta (O. F. Müller 1774)

Hygromiidae

Monachoides incarnatus (O. F. Müller 1774)

Petasina unidentata (Draparnaud 1805)

Trochulus sp.*

Urticicola umbrosus (C. Pfeiffer 1828)

Oxychilidae

Oxychilus cellarius (O. F. Müller 1774)

Oxychilus draparnaudi (H. Beck 1837)

Oxychilus sp.*

Patulidae

Discus rotundatus (O. F. Müller 1774)

Pyramidulidae

Pyramidula pusilla (Vallot 1801)

Succineidae

Succinea putris (Linnaeus 1758)

Zonitidae

Aegopis verticillus (Lamarck 1822)

Unionidae

Anodonta anatina (Linnaeus 1758)

Unio pictorum (Linnaeus 1758)

Liste der bisher registrierten Fundorte:

Brunnhausgasse Salzburg
Festungsberg NO Hoher Weg
Stiegl-Keller
Mönchsberg bei Villa Frey
Mönchsberg NW Salzburg
Mönchsberg Scharnentor Salzburg
Nonnbergstiege Salzburg
Nonnberggasse Salzburg
Kapuzinerberg N Linzergasse
Kapuzinerberg S
Kapuzinerberg SW
Kapuzinerberg SW Fuß
Imbergstr. Salzburg
Kapuzinerberg Tümpelnähe
Kapuzinerberg W
Kapuzinerberg, keine genaue Angabe
Leopoldskron östl. Peterweiher Salzburg
Gnigl Salzburg
Hellbrunner Allee
Nonntal Krauthügel SO
Rennbahnweg (-straße?) Salzburg
Salzachufer bei Aigen
Salzachufer Künstlerhaus
Salzburg Nesselthalerstr.
Schallmooser Hauptstraße
Volksgarten Salzburg
Volksgarten SW Salzburg
Weichselbaumsiedlung Salzburg
Trabrennbahn N Salzburg
Salzburg Stadt (Umgebung)
Plainberg Fuß
Maria Plain
Neumarkt am Wallersee
Schenna bei Meran

Literatur

Anonymus (1961): Konservator Leopold Schüller ein Sechziger. Salzburger Volksblatt: 3. 8. 1961.
Tratz E.P. (1966): Konservator Leopold Schüller. Nachruf für Tageszeitungen und Rundfunk.



Abb. 2. Leopold Schüller, 1951.

Mollusken der Höhlen in der Osterhorngruppe (Bundesland Salzburg)

Sandra Schramm sandra.schramm@stud.sbg.ac.at



Abb. 1. In solchen kleinen Wasserstellen finden sich sehr oft Kleinkrebse der Gattung Niphargus, jedoch keine Schnecken.

Im Zuge der Bachelorarbeit, mit dem Titel „Wirbellose Höhlentiere der Osterhorngruppe“ wurden einige Höhlen dieser Region auf ihre Bewohner untersucht. Da es in der Osterhorngruppe viele Quell- bzw. wasserführende Höhlen gibt, wurde ein besonderes Augenmerk auf die darin vorkommenden Quellschnecken gelegt (Abb. 1).

Die Methode des Schneckensammelns bestand darin, dass zuerst Steine und Gesteinsstücke aus dem Wasser geholt und darauf lebende Individuen mit der Pinzette eingesammelt wurden. Zusätzlich wurde meistens noch an verschiedenen Stellen Sedimentproben vom Gewässergrund mitgenommen. Diese Proben wurden später mit einem Siebsatz aufgetrennt und unter dem Binokular auf Schneckengehäuse untersucht. Jeder Fund erhielt eine Beschriftung mit Datum, Höhlenname und auch eine ungefähre Angabe, wie weit vom Eingang entfernt der jeweilige Fund gemacht wurde.

Insgesamt wurden 12 Höhlen, davon 9 wasserführende Höhlen befahren. In 6 dieser Wasserhöhlen wurden Mollusken gefunden (Tab. 1).

In der Unteren Steinguthöhle wurden mehrere Male lebende Individuen und viele

Sedimentproben gesammelt (Abb. 2). Der Grund dafür war das gefundene Gehäuse einer *Belgrandiella boetersi*. Der zweite Fundort dieser Art überhaupt! Deshalb wäre es sehr wünschenswert gewesen, auch ein lebendes Individuum zu haben, leider konnte aber bisher keines verzeichnet werden.

In der Bachelorarbeit werden auch andere wirbellose Tiere, die sich in diesen Höhlen fanden, vorgestellt. Außerdem soll eine Literaturübersicht über die bisherigen Höhlenfunde von wirbellosen Tiere in Salzburg gebracht werden. Zwei Publikationen sind in Vorbereitung.

Danksagung

Ich bedanke mich für die Bestimmung der Quellschnecken bei Hans Boeters (München) und die der Pisidien bei Nicole Kerschbaumer (Malakol. Arbeitsgruppe); sowie bei Robert Patzner für die Betreuung.



Abb. 2. Der Wassergang in der Unteren Steinguthöhle. Auf den Gesteinsbrocken, die oft im hüfttiefen Wassers liegen, leben viele Individuen der Gattung *Bythinella*. Außerdem wurde in diesem Sediment das Gehäuse einer *Belgrandiella boetersi* gefunden.

Tab. 1. Untersuchte Höhlen und deren Mollusken. * = Landschnecke.

Höhle	Wasserführung	Molluskenfunde
Gutortenbrandhöhle	ja	<i>Bythinella conica conica</i>
Untere Steinguthöhle	ja	<i>Bythinella conica conica</i> <i>Belgrandiella boetersi</i> * <i>Vallonia pulchella</i> <i>Pisidium casernatum</i> <i>Pisidium personatum</i>
Feuchter Keller	ja	<i>Bythinella conica conica</i>
Reitloch (Emmahöhle)	ja	<i>Bythinella conica conica</i>
Hennerhöhle	ja	<i>Bythinella conica conica</i>
Ketzerloch	ja	<i>Bythinella conica conica</i>
Eisenloch	ja	-
Klausbachhöhle	ja	-
Kneilloch	ja	-
Zimmereckwaldhöhle	nein	-
Schlenken Durchgangshöhle	nein	-
Lettenloch/Luegloch	teilweise	-

Malakologisches vom Tag der Artenvielfalt 2015

Verena Gfrerer, Stefan Brameshuber & Robert A. Patzner

verena.gfrerer@limag.at, stefan.brameshuber@limag.at & robert.patzner@sbg.ac.at

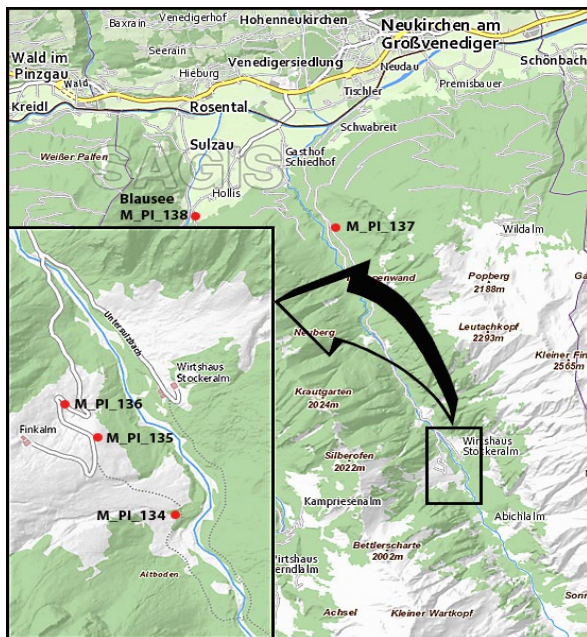


Abb. 1: Fundorte von Wassermollusken im Untersulzbachtal und im Blausee (Pinzgau, Salzburg). Karte: SAGIS.

Ein Dreier-Team der Malakologischen Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur hat sich mit etwas Verspätung am Tag der Artenvielfalt 2015 des Nationalparks Hohe Tauern beteiligt. Diese interdisziplinäre Veranstaltung hat bereits seit 2007 Tradition und dient der fortlaufenden Erhebung der Artenvielfalt im NP Hohe Tauern.

Untersuchungsgebiet war diesmal das Salzburger Untersulzbachtal in der Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern. Dieses 13 km lange Trogtal er-



Abb. 2: Fundstelle M_PI_134 mit *Galba truncatula* und *Pisidium casertanum*.

schließt sich als Nord-Süd gelegenes Tauerntal auf einer Höhe zwischen ~1000 und ~2100 müM. Geologisch ist das Untersulzbachtal durch Gesteine des Zentralgneises charakterisiert. Dies bedingt meist eine geringe Ionen- bzw. Kalkkonzentration im Gewässer, was für das Vorkommen von Wassermollusken limitierend ist.

Der Untersulzbach selbst stellt aufgrund des hohen Gesschiebeaufkommens und der starken Abflussschwankungen eines glazial geprägten Fließgewässers keinen geeigneten Lebensraum für Wassermollusken dar. Jedoch kommen an den Flanken des Tales immer wieder kleine und mittlere Quellaustritte vor, die kleine Rinnsale, Tümpel bzw. Quellfluren bilden, welche potentielle Lebensräume für aquatische Mollusken darstellen. In diesen Bereichen wurde auch vorwiegend gesucht (Abb. 1 - 4).

Abschließend wurde noch der Blausee, ein um 1910 künstlich angelegter Quellsee am Eingang des Untersulzbachtals beprobt (Abb. 5).

Im gesamten Untersuchungsgebiet des Untersulzbachtals konnten zwei Wassermolluskenarten, *Pisidium casertanum* und *Galba truncatula* festgestellt werden. Bei beiden Arten handelt es sich um sehr anpassungsfähige, euryöke Arten, welche die niedrigen Temperaturen, die Höhenlage und den fehlenden Kalkgehalt im Gewässer tolerieren. Nach Land-Mollusken wurde nicht speziell gesucht. Folgende Arten konnten nebenbei gefunden werden: *Arianta arbustorum*, *Carychium minimum* und juvenile Oxychilidae.

Im Blausee konnten zu den bereits genannten Wassermollusken noch *Planorbis carinatus*, *Radix labiata* und *Lymnaea stagnalis* dokumentiert werden. Diese Artenliste ist aber aufgrund der geringen Proben-dichte möglicherweise unvollständig.



Abb. 3: Bei der Probestelle M_PI_136 fanden sich besonders viele *Galba truncatula*.



Abb. 4: Die Probestelle M_PI_137 mit massenhaft *Pisidium casertanum* liegt direkt an der Straße (siehe Karte, Abb. 1).



Abb. 5: Der wunderschöne Blausee (M_PI_138) gehört nicht mehr in das eigentliche Untersuchungsgebiet. Hier wurden jedoch die meisten Arten gefunden.

Neuzugänge an Mollusken in die Sammlung am Haus der Natur

Rita Schrattenecker-Travnitzky rita_travnitzky@yahoo.de



Abb. 1. Typisches Habitat der FFH-Art *Vertigo geyeri* (Insert) im Egelseemoor bei Abtenau (Tennengau, Salzburg).

Seit 2004 wurden von der Autorin im Rahmen ihrer Dissertation sowie der FFH-Basiserhebung Molluskenlebensgemeinschaften an feuchten Standorten untersucht, um aktuelle Verbreitungsdaten für die beiden FFH-Arten *Vertigo geyeri* und *Vertigo angustior* zu gewinnen.

Ein Großteil der von der Autorin gefundenen Wassermollusken wurde bereits früher in der BioOffice-Datenbank inventarisiert (Patzner 2015). 2015 wurden nun die terrestrischen Mollusken und die neueren Wassermolluskenfunde in die Sammlung am Haus der Natur integriert und inventarisiert. Dabei wurden 422 Datensätze der Funde von 49 Arten eingegeben, davon 45 terrestrische und vier aquatische Schneckenarten.

Neu sind auch 17 Datensätze von Landmollusken aus der Kollektion Patzner, die jetzt erst bestimmt und inventarisiert wurden (det.: R. Schrattenecker, coll.: R. Patzner und B. Auringer).

Erfreulich sind die Funde von *Vertigo geyeri*, da diese Art an den von Klemm (1974) angeführten Orten nicht wieder entdeckt werden konnte (Travnitzky & Patzner, 2009). Sie reagiert besonders sensibel auf Veränderungen des Habitats, die sehr oft zum Verschwinden der Art führen. Aktuell sind Populationen am Egelsee in Scharfling am Mondsee, am Egel-

see in Abtenau (Abb. 1) und im Egelseemoor bei Vorderfager am Fuße des Gaisberges bekannt (Arge Basiserhebung, 2012).

Liste der bisher inventarisierten Schnecken-Arten

* = Wassermollusken

Acanthinula aculeata
Aegopinella nitens
Aegopinella pura
*Anisus septemgyratus**
Arianta arbustorum
*Bythinella conica conica**
Carychium minimum
Carychium tridentatum
Causa holosericea
Cecilioides acicula
Cochlicopa lubrica

Columella edentula
Discus perspectivus
Discus rotundatus
Ena montana
Eucobresia diaphana
Euconulus fulvus
Euconulus praticola
*Galba truncatula**
Isognomostoma isognomostomos
Monachoides incarnatus
Nesovitrea hammonis
Pagodulina pagodula
Petasina edentula
Petasina unidentata
Platyla gracilis
Platyla polita
Punctum pygmaeum
Pyramidula pusilla
*Radix balthica**
*Radix labiata**
Renea veneta
Succinea putris
Succinella oblonga
Trichia hispida
Vallonia costata
Vallonia excentrica
Vallonia pulchella
Vertigo angustior
Vertigo antivertigo
Vertigo geyeri
Vertigo pusilla
Vertigo pygmaea
Vertigo substriata (Abb. 2)
Vitrea contracta
Vitrea crystallina
Vitrea subrimata
Vitrina pellucida
Zonitoides nitidus

Literatur

Arge Basiserhebung (2012): Endbericht zum Projekt „Basiserhebung von Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung“. Bearbeitung Revital Integrative Naturreaumplanung GmbH, freiland Umweltconsulting ZT GmbH, eb&p Umweltbüro GmbH, Z_GIS Zentrum für Geoinformatik. Im Auftrag der neun Bundesländer Österreichs. Lienz, Wien, Klagenfurt, Salzburg. 323 S + Anhang.

Klemm W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. Denkschr. Österr. Akad. Wiss., Math., naturwiss. Kl. 117: 1-503.

Patzner R.A., 2015: Übernahme von Süßwasser-Mollusken der Kollektion Patzner am Haus der Natur in Salzburg. Mitt. Haus der Natur 22: 85-92.
Travnitzky R. & R.A. Patzner (2009): Beitrag zur Molluskenfauna (Gastropoda und Bivalvia) des Bundeslandes Salzburg, Österreich mit besonderer Berücksichtigung der *Vertigo*-Arten. Linzer biol. Beitr. 41: 2039-2050.

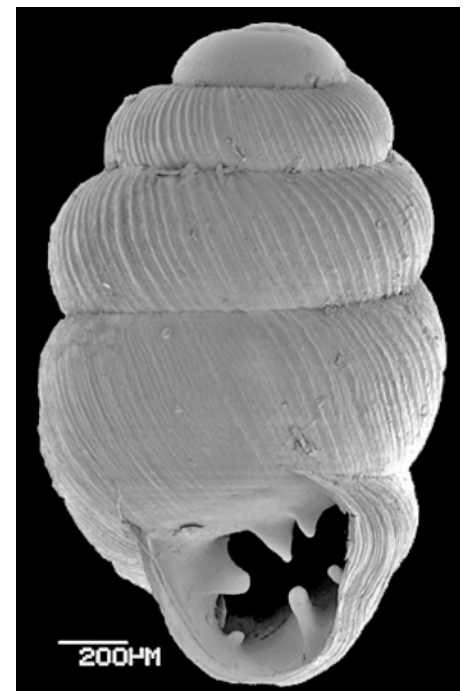


Abb. 2. *Vertigo substriata*.

Kleiner „malakologischer Spaizergang“ in Scharnstein/Almtal

Fotos: Rudolf Kapeller rudolf.kapeller@ages.at

Rudolf Kapeller erstellt eine Datenbank über europäische Mollusken; mit einem digitalen Bestimmungsschlüssel und Fotos in hoher Qualität. Mehr dazu im nächsten Newsletter.



Impressum

Titel: Newsletter (Salzburger Malakologische Arbeitsgemeinschaft)

ISSN 2311-8598

Herausgeber: Salzburger Malakologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur

Adresse: c/o Haus der Natur, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg, ZVR-Zahl: 783468358

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Robert A. Patzner, E-Mail: robert.patzner@sbg.ac.at

Bildnachweis: Soweit nicht anders gekennzeichnet stammen die Bilder vom jeweiligen Autor.

Redaktionelle Beiträge werden gerne von der Redaktion entgegen genommen. Die Zustimmung zum Abdruck und zur Vervielfältigung wird vorausgesetzt. Gleichzeitig versichert der Verfasser, dass die Einsendungen frei von Rechten Dritter sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Malakologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [4_2015](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [1-6](#)